

15 March – 15 May 2013

A2 GCE GERMAN

F713 Speaking

TEACHER/EXAMINER BOOKLET

To be opened three working days before the first day of the speaking tests at the Centre.

To be completed between 15 March and 15 May 2013.



INSTRUCTIONS TO TEACHERS/EXAMINERS

- Materials must **not** be removed from the Centre.
- Three working days before the first day of Speaking tests at the Centre, the Examinations Officer should make available the confidential Teacher/Examiner Booklet to the Head of Languages or appropriate specialist teacher.
- Teacher/Examiners must ensure that they have sufficient time to familiarise themselves with the materials and procedures.
- Teacher/Examiners must take great care to ensure that the confidential information in this Booklet does not reach any candidates directly or indirectly.

INFORMATION FOR TEACHERS/EXAMINERS

- This document consists of **16** pages. Any blank pages are indicated.

15 March – 15 May 2013

A2 GCE GERMAN

F713 Speaking

TEXT A

This Candidate's Sheet is to be handed to the candidate 20 minutes in advance.

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- This sheet contains the text for the discussion.
- You have 20 minutes in which to read the text and prepare to discuss the points raised.
- You may make notes on this sheet and take your notes with you into the examination room.
- When the test begins you will be asked to:
 - (a) answer the examiner's questions and give your opinion about the issues raised in the text;
 - (b) discuss with the examiner one of the two sub-topics that you have previously chosen. The topic must refer to Germany or a German-speaking country.

You may not use a dictionary or other reference material for the preparation of this task.

INFORMATION FOR CANDIDATES

There are two sections to this paper.

Section A	Discussion of an article	(5 – 6 minutes)	[30 marks]
Section B	Topic Conversation	(10 – 12 minutes)	[30 marks]

TEXT A – KANDIDATENBOGEN

Sie haben 20 Minuten, um diesen Text vorzubereiten.

In der Prüfung müssen Sie

- **Fragen zum Text beantworten**
- **Themen, die aus dem Text entstehen, diskutieren**
- **Ihre Meinung zum Thema „Energieversorgung“ äußern.**

Atomenergie – Nein Danke?

Schon im Jahr 2000 hatte die damalige deutsche Regierung den Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen. Aber ein paar Jahre später nach der Blockade der Öl-Pipeline von Russland nach Westeuropa stoppte Angela Merkels Regierung den Ausstieg. Anfang 2011 waren noch 17 AKWs in Betrieb, aber dann kam die Katastrophe im japanischen Fukushima-Atomkraftwerk. Das hatte zur Folge, dass man die Richtung der Atom-Politik schon wieder änderte.

Lukas Schaubode ist Student in München. „Ich finde es ökologisch vernünftig, dass man sich erneut für den Ausstieg entschieden hat“, sagt er. „Es ist doch eine gefährliche Technologie, die Atomtechnik. Das hat uns Fukushima deutlich gezeigt. Es ist aber schade, dass es immer erst zu einer Katastrophe kommen muss, bevor etwas getan wird.“

„Wäre die Kernkraft so gefährlich, wie du es jetzt darstellst“, sagt seine Freundin Hanna, „dann wären Tausende von Menschen in und um Fukushima ums Leben gekommen. Dort ist aber niemand gestorben, trotz der Explosionen. Ich selbst wohne in der Nähe eines großen Atomkraftwerkes und habe überhaupt keine Angst: In Deutschland gibt es doch keine Erdbeben und keine Tsunamis!“

Hanna meint weiter: „Meiner Meinung nach kann niemand die Energiemenge, die wir durch die Atomkraft gewinnen, aus alternativen Energiequellen produzieren. Windkraftanlagen und Solarzellen sind noch nicht effizient genug, und dem Staat fehlt es an dem Geld, um ihre weitere Entwicklung zu finanzieren. Ich bin dafür, dass die Atomkraftwerke so lange laufen, bis wir Deutschen in der Energieversorgung selbstständig und nicht mehr vom Ausland abhängig sind. Bis dahin: Atomkraft – ja, bitte!“

TEXT A – EXAMINER’S SHEET

The following are only suggestions for questions which might be asked. Examiners should spend approximately three minutes on comprehension of the text and the remaining two to three minutes on more general issues.

Possible questions on the text:

- Was steht im ersten Absatz über Entwicklungen in Deutschlands Atom-Politik?
- Welche Meinungen hat der Student Lukas Schaubode, und warum?
- Welche Argumente hat seine Freundin Hanna im dritten Absatz?
- Wie sieht Hanna die Zukunft?

Possible questions on more general issues:

- Wie sicher ist die Atomenergie Ihrer Meinung nach?
- Welche alternativen Energiequellen halten Sie für die besten? Warum?
- Sind Sie optimistisch, was die Zukunft unserer Umwelt betrifft, oder eher pessimistisch?

15 March – 15 May 2013

A2 GCE GERMAN

F713 Speaking

TEXT B

This Candidate's Sheet is to be handed to the candidate 20 minutes in advance.

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- This sheet contains the text for the discussion.
- You have 20 minutes in which to read the text and prepare to discuss the points raised.
- You may make notes on this sheet and take your notes with you into the examination room.
- When the test begins you will be asked to:
 - (a) answer the examiner's questions and give your opinion about the issues raised in the text;
 - (b) discuss with the examiner one of the two sub-topics that you have previously chosen. The topic must refer to Germany or a German-speaking country.

You may not use a dictionary or other reference material for the preparation of this task.

INFORMATION FOR CANDIDATES

There are two sections to this paper.

Section A	Discussion of an article	(5 – 6 minutes)	[30 marks]
Section B	Topic Conversation	(10 – 12 minutes)	[30 marks]

TEXT B – KANDIDATENBOGEN

Sie haben 20 Minuten, um diesen Text vorzubereiten.

In der Prüfung müssen Sie

- Fragen zum Text beantworten
- Themen, die aus dem Text entstehen, diskutieren
- Ihre Meinung zum Thema „Politik und der Alltag“ äußern.

Mein 1990

Mehr als zwei Jahrzehnte nach dem Fall der Berliner Mauer hat eine Umfrage unter Ostdeutschen zwischen 30 und 60 Jahren interessante Ergebnisse gezeigt: Auf die Frage „*War das Leben damals in der DDR besser?*“ haben über 50% mit „Ja“ geantwortet.

Einer dieser 50% heißt Christian Koch aus Wismar. „Im Oktober 1990, als wir elf Jahre alt waren, wurden meine Klassenkameraden und ich zum Thema Wiedervereinigung interviewt. Damals war ich ganz optimistisch“, sagt er, und er liest aus einer alten Zeitung vor: *„Ich finde es gut, dass Deutschland zusammenkommt. Dieses Jahr hat mein Leben sich verändert – wir essen besser, und wir können jetzt kaufen, was wir wollen. Aber in der Schule kommen andere Themen dran, und jetzt müssen wir zwei Fremdsprachen lernen!“*

„Ich bin in der DDR aufgewachsen“, sagt er heute, „und kann wirklich nicht behaupten, dass es so schlecht war. Gut, meine Familie durfte nicht in den Westen reisen, aber wir hatten genug zu essen. Und was meinen Eltern besonders gefallen hat: Man musste sich um nichts kümmern. Alles war geregelt. Kein Stress. Jeder hatte Arbeit, jeder eine billige Unterkunft.“

„Nach der Wende gab es natürlich mehr Freiheiten, mehr Computer. Aber Schattenseiten gab es auch: Die Lebensgrundlage vieler Menschen wurde komplett zerstört. Insbesondere ältere Menschen wurden sehr hart getroffen. Mein Vater und mein Großvater haben z.B. beide ihre Arbeitsstellen wegen der Konkurrenz aus dem Westen verloren. Wir dachten, wir wären totale Verlierer. Für mich war das die größte Enttäuschung an der Wende.“

TEXT B – EXAMINER’S SHEET

The following are only suggestions for questions which might be asked. Examiners should spend approximately three minutes on comprehension of the text and the remaining two to three minutes on more general issues.

Possible questions on the text:

- Was steht im ersten Absatz über eine Umfrage?
- Was erfahren wir im zweiten Absatz über Christian Koch und was er im Jahre 1990 dachte?
- Was waren für Christian die guten Aspekte der ehemaligen DDR?
- Was fand er nach der Wiedervereinigung besser und was nicht so gut?

Possible questions on more general issues:

- Wie wichtig ist die Reisefreiheit, Ihrer Meinung nach?
- Ist heute wirklich alles besser als früher?
- Glauben Sie, dass politische Veränderungen einen Einfluss auf unser tägliches Leben haben?

15 March – 15 May 2013

A2 GCE GERMAN

F713 Speaking

TEXT C

This Candidate's Sheet is to be handed to the candidate 20 minutes in advance.

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- This sheet contains the text for the discussion.
- You have 20 minutes in which to read the text and prepare to discuss the points raised.
- You may make notes on this sheet and take your notes with you into the examination room.
- When the test begins you will be asked to:
 - (a) answer the examiner's questions and give your opinion about the issues raised in the text;
 - (b) discuss with the examiner one of the two sub-topics that you have previously chosen. The topic must refer to Germany or a German-speaking country.

You may not use a dictionary or other reference material for the preparation of this task.

INFORMATION FOR CANDIDATES

There are two sections to this paper.

Section A	Discussion of an article	(5 – 6 minutes)	[30 marks]
Section B	Topic Conversation	(10 – 12 minutes)	[30 marks]

TEXT C – KANDIDATENBOGEN

Sie haben 20 Minuten, um diesen Text vorzubereiten.

In der Prüfung müssen Sie

- **Fragen zum Text beantworten**
- **Themen, die aus dem Text entstehen, diskutieren**
- **Ihre Meinung zum Thema „Auslandsaufenthalte“ äußern.**

Das PPP

Das PPP ist das Parlamentarische Patenschafts-Programm, das vom deutschen Bundestag und dem Kongress der USA finanziert wird. Schüler, die sich für einen Aufenthalt im anderen Land interessieren, sollten zwischen 15 und 17 Jahre alt sein und besonders gute Noten haben. Aber auch Berufstätige bis zu 24 mit abgeschlossener Berufsausbildung können sich bewerben. Nur 250 motivierte Leute werden jedes Jahr akzeptiert.

„Ich wollte gern für eine Zeit lang eine andere Kultur erleben“, sagt die jetzt 17-jährige New Yorkerin Maddy Ames, „und dann bin ich im Internet auf das PPP gestoßen.“ Letztes Jahr hat sie also ein Semester am zweisprachigen Werner-Heisenberg-Gymnasium in Mosheim verbracht. Während dieser Zeit musste sie eine Projektarbeit anfertigen, in der sie das amerikanische und das deutsche Schulsystem vergleichen sollte.

Sie wollte ganz gerne in eine kleinere Stadt, um einen Kontrast mit ihrem Leben in den USA zu haben. „In New York gibt es zu viele Menschen, da ist es manchmal schwierig, die passenden Freunde zu finden“, meint sie. In Mosheim war es aber einfacher, mit Leuten in Kontakt zu kommen. „Es war ein Glück, dass ich Deutsch sprechen konnte, sonst hätte das nie geklappt.“

Für das PPP sind interessanterweise *keine* Fremdsprachenkenntnisse in Englisch bzw. Deutsch notwendig. „Ja, das hat mich gewundert“, sagt Maddy. „Für die, die sich nicht gut verständigen können, muss es schwieriger sein, sich in der Schule anzupassen und das deutsche Leben überhaupt zu genießen. Deutsche sind wie Kokosnüsse: Wenn man erst einmal die Schale geknackt hat, kann man feststellen, wie das Süße darin schmeckt!“

TEXT C – EXAMINER’S SHEET

The following are only suggestions for questions which might be asked. Examiners should spend approximately three minutes on comprehension of the text and the remaining two to three minutes on more general issues.

Possible questions on the text:

- Was steht im ersten Absatz über das PPP?
- Was lesen wir im zweiten Absatz über Maddy Ames und ihren Aufenthalt?
- Welchen Kontrast gibt es zwischen Maddys Leben in New York und in Deutschland?
- Warum meint Maddy, dass gute Fremdsprachenkenntnisse vorteilhaft sind?

Possible questions on more general issues:

- Ist so ein Auslandsprogramm Ihrer Meinung nach eine gute Idee? Warum?
- Welche Vorteile gibt es für eine englischsprachige Person, die Fremdsprachen gut sprechen kann?
- Glauben Sie, dass die Regierung Stipendien für Auslandsaufenthalte anbieten sollte, oder ist das vielleicht eine Verschwendung unserer Steuergelder?

**Copyright Information**

OCR is committed to seeking permission to reproduce all third-party content that it uses in its assessment materials. OCR has attempted to identify and contact all copyright holders whose work is used in this paper. To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced in the OCR Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download from our public website (www.ocr.org.uk) after the live examination series.

If OCR has unwittingly failed to correctly acknowledge or clear any third-party content in this assessment material, OCR will be happy to correct its mistake at the earliest possible opportunity.

For queries or further information please contact the Copyright Team, First Floor, 9 Hills Road, Cambridge CB2 1GE.

OCR is part of the Cambridge Assessment Group; Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.